

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche
Bekanntmachungen.

[11609.] Aufforderung

an die P. T. Herren Gläubiger der Firma: Anton Palauska'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung u. Buchdruckerei zu Olmütz.

Nachdem infolge Zahlungseinstellung von dem k. k. Kreisgerichte in Olmütz unterm 15. April l. J. Nr. 2171. das Ausgleichsverfahren über das gesammte Vermögen des Anton Palauska in Olmütz eingeleitet und das ganze Vermögen für die Gläubiger in Beschlag genommen wurde, so wird das in der Buchhandlung des Anton Palauska vorgefundene Commissionstager den betreffenden Herren Verlegern und Buchhändlern des In- und Auslandes remittirt und es werden sowohl diese, wie auch alle übrigen Herren Gläubiger, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde Forderungen an der Firma: „Anton Palauska“ haben, aufgefordert, ihre Saldo und sonstigen Forderungen bis Ende Juli 1861 bei dem gefertigten Gerichtscommissar mittelst schriftlicher, auf 36 Nkr. gestempelter Eingabe um so sicherer anzumelden und ihre Beweismittel hierüber beizubringen, widrigens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, oder in dem Vergleiche nichts Anderes bedungen worden ist, ausgeschlossen werden würden.

Olmütz, den 24. Juni 1861.

Theod. Pražák,

k. k. Notar als Gerichtscommissar des A. Palauska'schen Vergleichsverfahrens.

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[11610.] Aurich, im Juni 1861.

Nachdem die seit 1843 hier bestandene Buchhandlung des Herrn C. O. Seyde mit dem Tode desselben eingegangen, wurde mir die Concession zum Betriebe einer

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

ertheilt, und beehre ich mich Ihnen hierdurch anzuzeigen, dass ich dieselbe unter der Firma

Louis Spielmeyer

am 1. Juli d. J. eröffnen werde.

Welch günstiger Ort Aurich für den Buchhandel ist, wird den meisten Herren Verlegern aus der Geschäftsverbindung mit der seit Ende vorigen Jahres erloschenen vorgenannten Buchhandlung hinreichend bekannt sein, und gestalten sich die Verhältnisse dieses Platzes mit jedem Jahre vortheilhafter.

Aurich ist die Hauptstadt Ostfrieslands, eines der fruchtbarsten Theile des Königr. Hannover, mit fast nur sehr ge-

bildeter Bevölkerung und wohlhabender Umgegend; Sitz der obersten Provinzialbehörden: Landdrostei, Obergericht, Consistorium, Schullehrerseminar, Gymnasium etc., mit mehreren nicht unbedeutenden öffentlichen Bibliotheken.

Unter so günstigen Platzverhältnissen — die Erfahrungen einer 14jährigen ununterbrochenen Wirksamkeit im Buchhandel zur Seite — von hinreichenden pecuniären Mitteln unterstützt, hoffe ich, mit der nöthigen Umsicht und Thätigkeit ein recht befriedigendes Resultat zu erzielen, wenn Sie mich mit Ihrem Vertrauen dabei unterstützen wollen.

Indem ich mir erlaube, Sie auf nachstehende Zeugnisse zu verweisen, richte ich daher die ergebene Bitte an Sie,

mir gütigst ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu wollen,

wogegen ich Ihnen die Versicherung gebe, dass es, neben der thätigsten Verwendung für Ihren Verlag, meine Hauptaufgabe sein soll, alle Verbindlichkeiten auf das pünktlichste zu erfüllen.

Herr G. E. Schulze in Leipzig hatte die Güte, meine Commissionen zu übernehmen, und wird stets mit hinreichender Casse versehen sein, um Festverlangtes bei Creditverweigerung sofort baar einzulösen.

Mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Louis Spielmeyer.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist beim Vorstande des Börsenvereins niedergelegt.

Zeugnisse.

W. H. L. Spielmeyer, aus Göttingen gebürtig, hat bei mir die Buchhandlung erlernt und die fünf Jahre seiner Lehrzeit sich als ein ordentlicher, fleissiger und ehrlicher junger Mann betragen, so dass ich ihn allen meinen Handlungsfreunden in unserm Geschäft empfehlen kann. — Gott begleite ihn auf seinen Wegen und segne sein ferneres Fortkommen.

Dies wünsche ich ihm von ganzem Herzen!
Osterode, September 1852.

Aug. Sorge, Buchhändler.

Herr Louis Spielmeyer aus Göttingen hat vom September 1852 bis zum heutigen Tage als Gehilfe in meiner Buchhandlung gearbeitet und während dieser Zeit sich durch unermüdelichen Fleiss, Geschäftskennntnisse und untadelhafte Führung meine vollkommene Zufriedenheit erworben. Ich wünsche von Herzen, dass es ihm auch fernher wohlgehe.

Hamburg, 28. November 1856.

Carl Eduard Gassmann.

Herr Louis Spielmeyer aus Göttingen hat vom December 1856 bis zum heutigen Tage in meiner Buchhandlung als erster Gehilfe gearbeitet. Ich habe ihn während dieser Zeit als einen tüchtigen, verlässlichen und treuen Arbeiter kennen gelernt,

den ich aus voller Ueberzeugung Jedermann bestens empfehlen kann. Zu seinem ferneren Fortkommen wünsche ich ihm von Herzen Glück.

Pesth, den 24. Juni 1858.

Ferdinand Pfeifer.

Herr Louis Spielmeyer, aus Göttingen gebürtig, hat vom 2. August 1858 bis heute in meinem Geschäft gearbeitet.

In diesem Zeitraume hatte ich Gelegenheit, denselben als redlichen, tüchtigen, treuen und fleissigen Mann kennen zu lernen. Gewandt und zuverlässig in seinen Arbeiten, vertraut mit allen Buchhandlungsgeschäften, der Literatur kundig, habe ich nur Ursache gehabt, mit seinen Leistungen zufrieden zu sein.

Dies Zeugniß ertheile ich ihm der Wahrheit gemäss, und bin ich überzeugt, dass die Herren Verleger, welche ihm bei seinem bevorstehenden Etablissement in Aurich ihr Vertrauen schenken wollen, dasselbe nie getäuscht sehen werden, zumal da ihm, neben eigenen Mitteln, als Schwiegersohn eines hiesigen geachteten und wohlhabenden Bürgers die nöthigen Betriebscapitalien zu Gebote stehen.

Hannover, den 1. Juni 1861.

Carl Mierzinsky,

Inhaber der Helwing'schen Hofbuchh.

[11611.] Statt Circular!

P. P.

Nachdem ich, wo es sich immer hat ermitteln lassen, das Heller'sche Conto vom vorigen Jahre und früher geordnet habe, erscheint es mir nicht mehr wünschenswerth, mich dieser Firma zu bedienen, sondern werde ich, wie für meinen Verlag, so auch für mein Sortiment

Robert Falcke

firmiren. Die Firma G. Heller's Buchhandlung erlischt somit, und wollen Sie so freundlich sein, diese Aenderung in Ihren Büchern zu vermerken und mir Ihr Wohlwollen bewahren, das ich durch strenge Ordnung und Pünktlichkeit, wie gewohnt, ehren werde.

Ich fordere zugleich die der bisherigen Firma Verpflichteten, bei denen private Bitte um Zahlung bis jetzt vergeblich war, hierdurch öffentlich auf, die Zahlung bis zum 1. August d. J. zu leisten, um mein Geschäft auch in dieser Beziehung geordnet zu haben.

Achtungsvoll

Hamburg, den 15. Juli 1861.

Robert Falcke.

Theilhabergesuche.

[11612.] Der Inhaber eines ausgedehnten Verlagsgeschäfts in Berlin sucht einen Theilnehmer mit einem Einlage-Capital von zehn bis fünfzehntausend Thalern, um erstens das Geschäft, welches seit mehreren Jahren gut prosperirt, zu vergrößern und mit einem Sortimentsgeschäft zu verbinden, andererseits um eine möglichst thätige Beihilfe zu haben. Angenehm würde es sein, wenn ein gediegenes Sortiment sich betheiligen würde. Das Ein-